

Die Lorenzruh bei Steinbach; wer war Lorenz?

von Moritz Völkel

Aus der "Schulgeschichte von Steinbach", welche im "Blättla" vor längerer Zeit abgedruckt war, war auch folgender Satz zu lesen: "Der Hilfslehrer Georg Lorenz, der vom 1. Mai 1925 bis 1. Mai 1929 in Steinbach tätig war, ist der Gründer des Steinbacher Frankenwaldvereins."

Eine knappe Zeitungsanzeige, welche in demselben Gemeindeblatt unter mehreren solchen Anzeigen aus alter Zeit etwas später zu lesen war, lautete: "Anna Färber - Georg Lorenz Verlobte, Langenbach - Steinbach - Bayreuth, Weihnachten 1928". Herr Lorenz stammte somit aus Bayreuth, seine Verlobte aus Langenbach, und zwar aus der Bäckerei Färber (Tante von Martin F.). Von ihrer Generation wurde sie hier die "Becken-Anna" genannt.

Zufolge weiterer Feststellungen wurde der Lehrer Georg Lorenz 1929 von Steinbach nach Lauenhain bei Ludwigstadt versetzt, wo er im gleichen Jahr die vorgenannte Anna Färber aus Langenbach heiratete. Aus dieser Ehe sind 3 Kinder hervorgegangen.

Die älteste Tochter ist Frau Irmgard Singer, Damenkonfektionsbetrieb in Bad Steben. Die jüngere Tochter Inge Lang ist Lehrerin in Geroldgrün. Der Sohn und Bruder der beiden lebt in Augsburg. Herr Lorenz war Kriegsteilnehmer im letzten Krieg, aus dem er leider nicht heimgekehrt ist. Er gilt seit Kriegsende 1945 als vermißt.

In Steinbach wurde unterdessen am 28.2.1959 die 30-jährige Jubiläumsfeier des Frankenwaldvereins Steinbach gehalten, zu der auch Frau Lorenz als Gattin des Vereinsgründers eingeladen war und besonders herzlich begrüßt wurde. Frau Lorenz war im Jahr 1952 von Lauenhain nach Bad Steben gezogen, wo sie mit den Kindern ein eigenes Haus bewohnte.

Von der Jubiläumsfeier wurde eine Niederschrift von Christian Braun gefertigt mit folgendem Text:

"30 Jahre Frankenwaldverein Steinbach, Jubiläumsfeier am 28.2.1959 in der Gastwirtschaft Lang."

Die Feier wurde mit dem gemeinsamen Lied "Ein Wandervolk, ein einig Volk" eröffnet. Obmann Christian Lang konnte zahlreiche Gäste auch von auswärts begrüßen. Wanderfreunde aus Geroldgrün, Bad Steben, Dürrenwaid und die Bergfreunde von Hirschberglein waren gekommen. Sein besonderer Gruß galt aber Frau Lorenz, deren Mann der erste

Vorstand vor 30 Jahren war. Stellvertr. Obmann Heinrich Wilferth berichtete dann in selbstverfaßten Versen von der Geschichte des Vereins.

Nach dem "Steinbach-Lied" ergriff Jugendleiter H. Braune das Wort. Er konnte den inzwischen erschienenen Hauptjugendwart H. Leheis begrüßen. H. Braune wies in seiner Ansprache darauf hin, daß man die Technik nicht ablehnen könne, daß aber als Ausgleich der Weg hinaus in Gottes Natur sehr wichtig sei.

Die Jugendgruppe führte dann die Wanderfreunde in Lied und Wort "einen Tag auf Wanderschaft".

Nun konnte der Obmann an 9 Jugendliche, u.a. an Siegfried Geißer, als neue Mitglieder das Vereinsabzeichen und Mitgliedkarten überreichen.

Wdfr. Geißer trug noch ein eigenes Gedicht von Steinbach und seiner schönen Umgebung vor, das dann Frau Lorenz als Erinnerung überreicht wurde.

Ein besonderes Erlebnis für alle Anwesenden waren die Gesangsvorträge von Heimatliedern aus dem Frankenwald von Wdfr. Lehrer Alfred Völkel.

Nun spielte die "Hauskapelle" der Ortsgruppe zur Unterhaltung. Dazwischen

sang unser Gründungsmitglied Johann Zahn Lieder aus seiner Jugendzeit und Frau Hagen erzählte in humorvollen Worten vom Gründungsabend vor 30 Jahren.

Nikol Ott, einer der ältesten Gründungsmitglieder, dankte in bewegten Worten besonders dem Wanderfreund Braune für diese schöne Feier.

gez. Braun Christian
Frau Lorenz erhielt außer dem Gedicht einen Schiefer aus dem Bruch Lotharheil mit entsprechender Widmung. Im Jahr 1983 ist sie verstorben.

Zum immerwährenden Andenken an den Gründer des Frankenwaldvereins Steinbach, Georg Lorenz, ist die "Lorenzruh" entstanden. Ein Aussichtspunkt auf der bewaldeten Höhe, die sich ca. 1 km hinter dem Reiterhof Steinbach dem Ölsnitztal zuneigt. Ein markierter Wanderweg führt an der Lorenzruh vorbei. Im weiteren Verlauf des Wanderweges hangabwärts kommt man bei der Gastwirtschaft Fritz Ölschlegel in Untersteinbach auf die Verbindungsstraße Dürrenwaid - Geroldgrün.

Sicher hat Herr Lorenz an diesem Ort oft und gerne verweilt und ist somit zu seinem Lieblingsort geworden.

Das folgende Bild zeigt diese von Ausflüglern gern besuchte Stätte. Sie ist mit einer Sitzgruppe versehen und einer pilzförmigen Unterstellmöglichkeit. Der Ausblick ist durch die inzwischen hochgewachsenen Bäume eingeschränkt. Trotzdem ist diese Stätte einen Besuch wert (siehe Bild von 1997).

